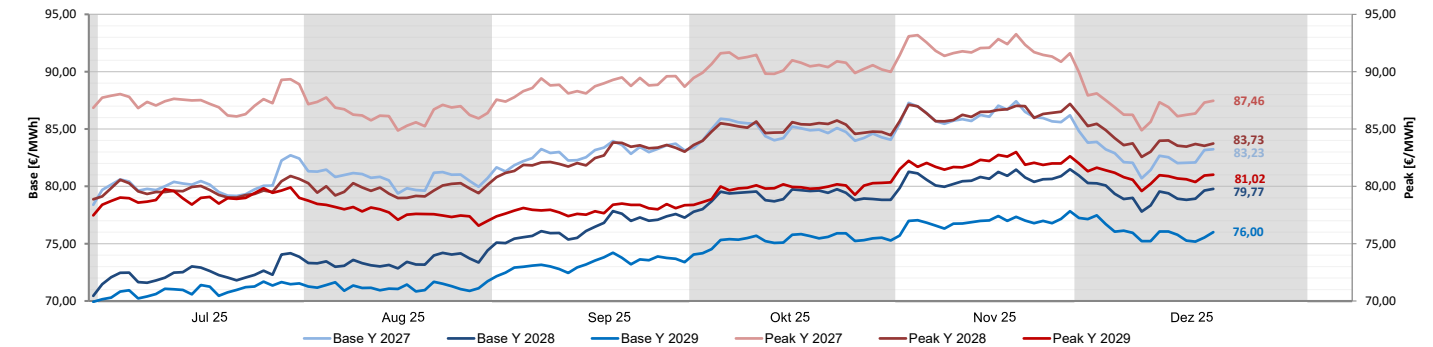




Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell 22.12.2025	Vorwoche 15.12.2025	%	26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
Base Y 2027	83,23	82,54	+0,84%	87,42	78,39
Peak Y 2027	87,46	86,91	+0,63%	93,27	84,87
Base Y 2028	79,77	79,39	+0,48%	81,49	70,45
Peak Y 2028	83,73	84,01	-0,33%	87,19	78,87
Base Y 2029	76,00	76,06	-0,08%	77,83	69,93
Peak Y 2029	81,02	80,88	+0,17%	82,99	76,57
Base Q1 2026	96,02	94,63	+1,47%	102,20	90,22
Peak Q1 2026	111,90	111,11	+0,71%	123,41	107,35
Base Q2 2026	69,91	69,99	-0,11%	76,58	67,59
Peak Q2 2026	51,78	50,99	+1,55%	63,64	48,77
Base Q3 2026	81,07	80,44	+0,78%	85,62	78,83
Peak Q3 2026	72,56	72,49	+0,10%	77,73	70,70
Base Januar 2026	104,28	102,89	+1,35%	110,67	96,04
Peak Januar 2026	129,12	128,76	+0,28%	141,33	118,86
Base Februar 2026	100,41	97,75	+2,72%	106,02	95,17
Peak Februar 2026	119,61	117,54	+1,76%	132,52	114,50

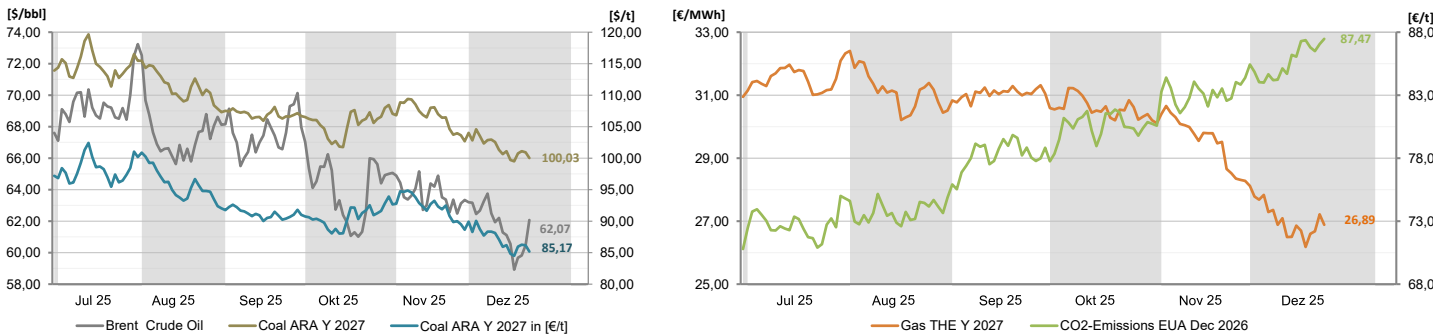
Kommentar - Stromterminmarkt

- Parallel zum Gasmarkt ging der Handel am Strommarkt volatil seitwärts seit dem letzten Bericht. So haben sich die Prognosen einer kühleren Witterung in Nordwesteuropa und Deutschland doch zu Vorhersagen einer Kältewelle verschärft. Schließlich geht die Liquidität im Handel vor Weihnachten und Jahresende zurück, wodurch an sich recht geringe Marktaktivitäten einen größeren Einfluss auf die Preisentwicklung nehmen können.
- Am Spotmarkt haben sich die Preise in einer Spanne zwischen 70,07 EUR/MWh und 106,75 EUR/MWh bewegt. Für den Heiligabend (30,8 GW) und den ersten Weihnachtstag (24,5 GW) erwarten die Meteorologen von Eurowind gleichfalls eine recht hohe Einspeiseleistung. An den Tagen zwischen den Jahren dürfte sich laut den Wetterdiensten allerdings ein sehr viel geringeres Windaufkommen einstellen, während die Temperaturen weiter unterdurchschnittlich bleiben sollen.
- Laut den Hochrechnungen des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) und des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) deckten Windkraft, Sonnenlicht, Biomasse und Wasserkraft nach vorläufigen Zahlen 55,8% des Bruttostromverbrauchs. 2024 hatte der Wert bei 55,1% gelegen. In Deutschland soll der Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms am Bruttostromverbrauch bis 2030 auf 80% gesteigert werden.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Seit dem letzten Bericht ging es am Gasmarkt volatil seitwärts. Die Fundamentallage hat sich nicht verändert. Gute norwegische Versorgung, die milde Witterung in Europa und die schwache Nachfrage nach LNG durch asiatische Adressen begrenzen die Aufwärtsbewegung. Auch die Verhandlungen um ein Friedensabkommen zwischen der Ukraine und Russland hielten die Preise im Zaum. Am Mittwoch ging es jedoch aufwärts aufgrund sinkender Temperaturen und höherer Ölpreise. Für Unterstützung sorgen zum einen die niedrigen und fallenden Speicherfüllstände. Der Füllstand der deutschen Gasspeicher lag am Samstag bei 61,19%, nachdem er Anfang November noch über 75% gelegen hatte. Dagegen lagen die europäischen Gasspeicher bei 67,24% im Vergleich zum 01. November bei 82,81%. Einige Marktbeobachter halten den Markt dennoch für überverkauft und warnen vor einem Preissprung im Falle einer Kältewelle. Bis jetzt prägten die milde Witterung, die langsam zu Ende geht. Nach Weihnachten könnten die Temperaturen in Deutschland unter den Durchschnitt fallen. Eine spektakuläre Kältewelle steht allerdings nicht zu befürchten. Zudem rechnen die US-Meteorologen mit einer überwiegend unterdurchschnittlichen Windseisung.
- Am Ölmarkt ging es erst abwärts, dann aufwärts. Die Ölpreise erreichten ein Siebenmonatstief, nachdem US-Präsident Trump die Möglichkeit eines Friedensabkommens zur Beendigung des Ukraine-Konflikts ins Gespräch gebracht hatte. Am Mittwoch haben die Ölpreise zugelegt, nachdem US-Präsident Donald Trump eine Blockade aller sanktionierten Öltanker angeordnet hatte, die in das OPEC-Mitgliedsland Venezuela fahren oder von dort kommen. Dies verschärfte die geopolitischen Spannungen in der Region. Fundamental bleibt das Umfeld tendenziell bärisch. Belastend wirken zudem schwache Konjunkturdaten aus China, die Zweifel an der künftigen Öl nachfrage verstärken. Trotz geopolitischer Spannungsfaktoren, dominieren weiterhin Sorgen über ein globales Überangebot. Die IEA erwartet für 2026 ein deutliches Plus von 3,8 Mio. B/T, was die Märkte belastet. Ein Großteil des Volumens ist aufgrund der saisonal schwachen Nachfrage noch auf dem Markt.
- Am Kohlemarkt ging der Handel volatil seitwärts. Schwache Nachfrage und mildes Wetter drückt aktuell die Kohlepreise. Der Kohleanteil am Strommix der EU sollte von 10% in diesem Jahr bis 2030 auf 4% sinken, teilte die Internationale Energieagentur (IEA) am Mittwoch mit. Hintergrund sind der voranschreitende Erneuerbaren-Ausbau sowie nationale Ausstiegspläne. Nach dem vorübergehenden Wiederanstieg während der Energiekrise 2022 setzt sich der strukturelle Rückgang der Kohlenachfrage in der Europäischen Union 2025 fort. Der Rückgang wird durch steigende CO2-Kosten, den raschen Ausbau erneuerbarer Anlagen und nationale Kohleausstiegsplänen getrieben.
- Am CO2-Markt verlief der Handel erst aufwärts, dann abwärts/seitwärts. Der EUA-Kontrakt mit Fälligkeit am 26. Dezember erreichte sowohl am Dienstag 87,98 EUR/t als auch am Mittwoch 88,49 EUR/t den höchsten Stand seit dem 16. November 2023 (89,74 EUR/t). Grund dafür waren die positive Stimmung aufgrund des Auslaufens von Optionen und des geringeren Auktionsvolumens, sowie eines deutlich höheren Gaspreises, was ein Analyst als „Weihnachtsralley“ bezeichnete. Unterdessen haben spekulative Anleger ihre Nettolongpositionen an der ICE/Endex um 0,7 auf gut 114 Mio. Tonnen ausgebaut, was für eine weiter sehr positive Markteinschätzung spricht. Am Mittwoch gaben die CO2-Preise nach einem Anstieg von fast 11 % im vergangenen Monat aufgrund von Gewinnmitnahmen von ihrem 28-Monats-Hoch nach. Grund dafür war die jährliche Auktionspause, die mit kälterem Wetter zusammenfiel. Für diese Woche dürfte sich die aufwärts gerichtete Dynamik am CO2-Markt fortsetzen, unterstützt durch die Auktionspause zum Jahresende, die das Primärangebot ok verknappt und eine wiederkehrende Quelle von Verkaufsdruck beseitigt. Am Montag fand die letzte Primärmarktauktion des laufenden Jahres statt. Die Auktionen werden am 7. Januar wieder aufgenommen. Ebenfalls das etwas kältere Wetter sorgt für eine moderate Aufwärtsunterstützung. Die gesetzlich erhobene CO2-Sonderabgabe wird sich mit dem 1. Januar 2026 weiter erhöhen und damit dann zwischen 55 und 65 Euro pro Tonne CO2 betragen. Das wirkt sich mit etwa 3 Cent pro Liter an Verteuerung auf Ihren Heizölpreis aus.

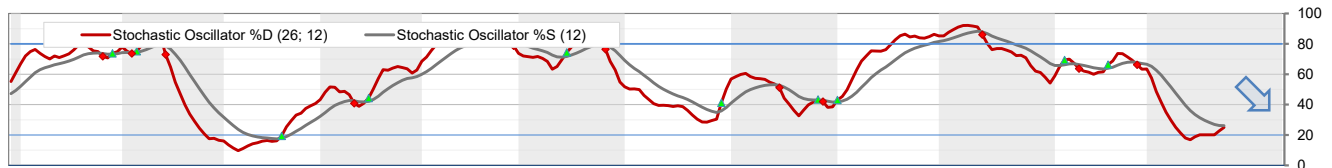
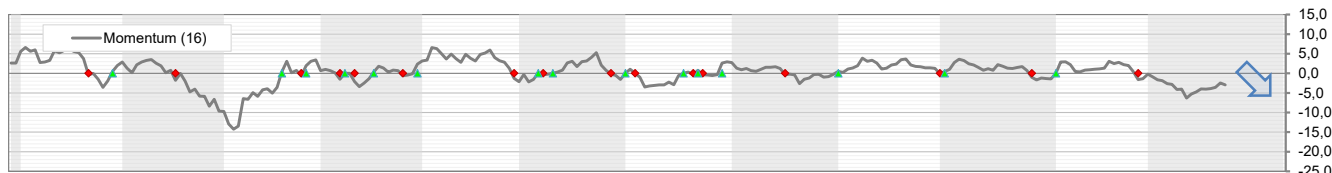
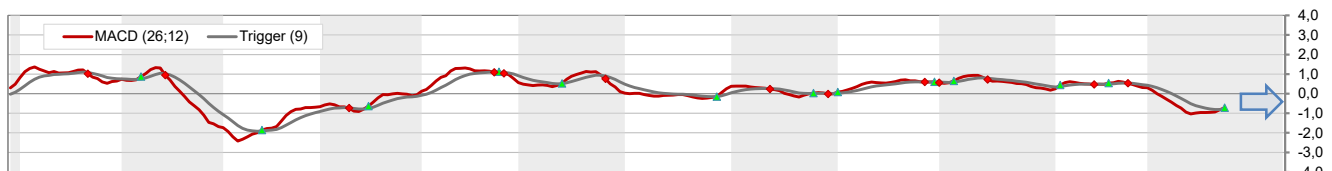
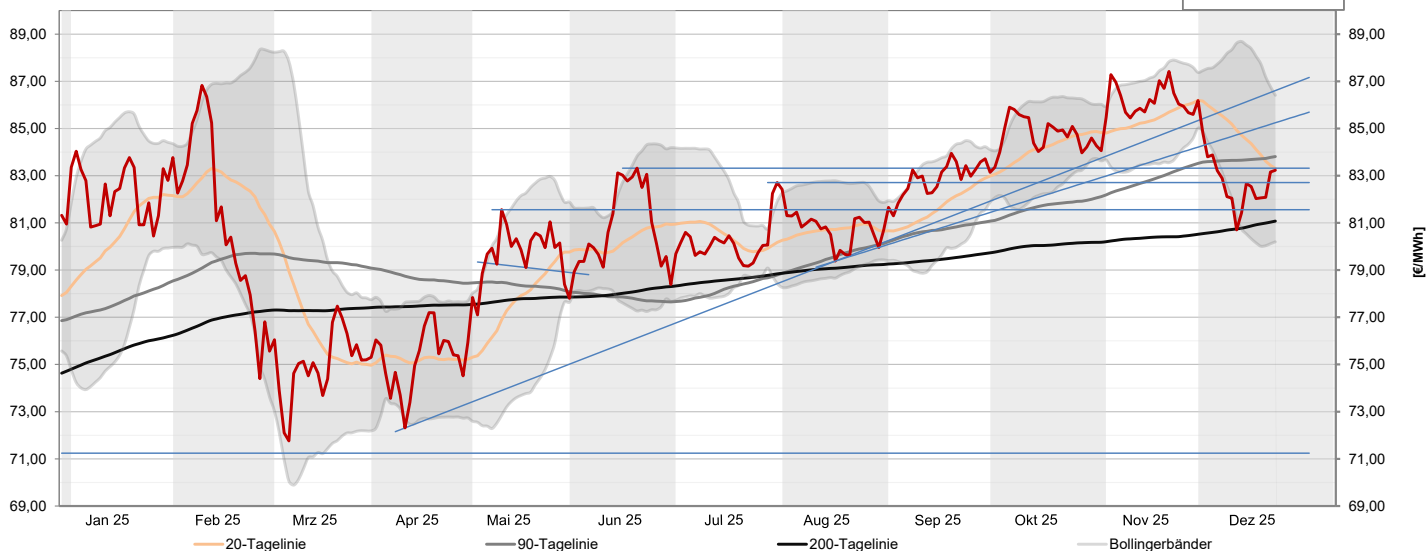
Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2027
Letzter Kurs: 83,23 (+0,07)

Ausblick: ➡



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2027

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2027 eine Spanne zwischen einem Tief am Donnerstag bei € 81,86 und einem Hoch am Freitag bei € 83,30 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 83,27 (Vorwoche: € 82,54).
- Fallen die Preise, ist an dem Tagestief vom 1. Oktober (€ 82,46) mit einem soliden Auffangbecken zu rechnen. Danach kommt die 200-Tagelinie (€ 81,08) und das untere Bollingerband (€ 80,20) zum Einsatz.
- Kehrt wieder stärkeres Kaufinteresse zurück, ist an der 20-, 90-Tagelinie (€ 83,30 / € 83,81) und den bisherigen Jahreshochs aus der ersten Februarhälfte (€ 87,69 / € 87,75) eine mögliche Hürde. Danach kommt das obere Bollingerband (€ 86,41) zum Einsatz.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 83,35 - € 83,48 (11:35 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekaes
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüssen folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.